

VEREINIGUNG COCKPIT BERUFSVERBAND DER VERKEHRSPILOTEN IN DEUTSCHLAND


Die Vereinigung Cockpit ist der Berufsverband der Verkehrspiloten in Deutschland. Er vertritt die berufs- und tarifpolitischen Interessen von derzeit rund 8.200 Mitgliedern bei sämtlichen deutschen Airlines und sieht darüber hinaus seine Aufgabe in der Erhöhung der Flugsicherheit in Deutschland. Die Vereinigung Cockpit ist Mitglied der European Cockpit Association (ECA) und der International Federation of Airline Pilots' Associations (IFALPA).

“Vereinigung Cockpit“ is the German Air Line Pilots' Association. It acts on behalf of its more than 8.200 members in all union affairs as well as in all professional affairs. Furthermore the association strives towards improving air safety in Germany and around the world. “Vereinigung Cockpit“ is a member organisation of the European Cockpit Association (ECA) and the International Federation of Airline Pilots' Associations (IFALPA).

Vereinigung Cockpit e.V.
Main Airport Center (MAC)
Unterschweinstiege 10
60549 Frankfurt

office@vcockpit.de
www.vcockpit.de



INFORMATIONEN 
zum Streik der
Piloten bei Lufthansa
und Germanwings

**STRIKE
INFORMATION** 



INFORMATIONEN ZUM STREIK DER PILOTEN BEI LUFTHANSA UND GERMANWINGS

Die **Piloten der Lufthansa, der Lufthansa Cargo und der Germanwings** befinden sich in einer Auseinandersetzung mit ihrem Unternehmen zu den Arbeits- und Vergütungsbedingungen. Da die Arbeitgeber seit Anfang 2009 jegliches Angebot verweigern, haben sie diesen Arbeitskampf nicht nur provoziert, sondern auch zu verantworten. Zu Ihrem Verständnis möchten wir Ihnen die weiteren Hintergründe kurz erläutern:

Zentrales Ziel der Vereinigung Cockpit ist die Sicherung der Arbeitsplätze der Lufthansa Mitarbeiter in Deutschland gegen eine Verlagerung ins Ausland!

Im Jahre 1992 (und durch die Erweiterung um die Germanwings erst 2004 erneut bestätigt) hatte sich die Lufthansa, als Gegenleistung zu massiven Sanierungszugeständnissen ihrer Piloten, tarifvertraglich verpflichtet (Konzern-Tarifvertrag/KTV), auf Flugzeugen mit mehr als 70 Passagiersitzen ausschließlich solche Piloten einzusetzen, die den klassischen Lufthansa-Tarifbedingungen unterliegen.

Seit Jahren unterläuft das Lufthansa-Management diesen Tarifvertrag jedoch durch intensive Fremdvergabe und Zukäufe von Auslandstöchtern. Dies wurde gerade in den letzten Monaten durch die Gründungen der italienischen Tochter LUFTHANSA-ITALIA sowie der beiden Frachttöchter AEROLOGIC und JADE, an deren Bereederung die Lufthansa-Piloten nicht beteiligt werden, noch verschärft.

Zusätzlich wird der Lufthansa-Konzern durch finanziell risikobehaftete Zukäufe (Brussels Airlines, Austrian, British Midland, usw.) aufgebläht, anstatt über die Marke Lufthansa nachhaltig zu wachsen. Die Folgen sind eine hohe wirtschaftli-

che Belastung und die Verschlechterung des Investmentratings, das jetzt schon zu erheblich höheren Zinszahlungen führt. Für unsere Kunden wird das Premium-Produkt Lufthansa derweil immer schwerer erkennbar.

Der Lufthansa-Konzern wird voraussichtlich auch im Jahr 2009 ein positives, operatives Ergebnis erzielt haben – trotz der Weltwirtschaftskrise. Eventuelle Verluste stammen vor allem aus den oben beschriebenen Zukäufen im Ausland.

Durch die hohen Flexibilitäten im Vergütungssystem der Piloten hat die Lufthansa im Jahr 2009 bei den Cockpitpersonalkosten bereits circa zwölf Prozent(!) eingespart! Die Piloten haben deshalb jeden weiteren Beitrag zur Kostenverbesserung (u.a. eine Nullrunde) oder Produktivitätssteigerung unter die Bedingung gestellt, dass die Auslandstöchter zukünftig nicht zum Ersatz deutscher Arbeitsplätze missbraucht werden. Sie alle kennen die vergleichbaren Beispiele aus den diversen Branchen in der jüngeren Vergangenheit (Automobil, Handy, IT, Callcenter, usw.).

Einer solchen Zusage verweigert sich das Lufthansa-Management vehement!

Fazit: Wir wollen verhindern, dass die Erträge unserer Arbeitskraft und eventuelle Krisenzugeständnisse dazu missbraucht werden, unsere eigenen Arbeitsplätze in der Zukunft zu vernichten. Deshalb streiken wir!



STRIKE INFORMATION

At present, the cockpit crews of Lufthansa, Lufthansa Cargo and Germanwings are struggling with their management to come to an agreement regarding their working conditions as well as their payment. Since early 2009, Lufthansa management refuses to make an offer; therefore management has not only provoked industrial action, but is also responsible for this strike. We would like to take this opportunity to give you some background information:

The pivotal goal of Vereinigung Cockpit is to ensure job security of Lufthansa staff in Germany and to defend these jobs against outsourcing.

First in 1992 Lufthansa pilots agreed to significant cut backs while in return, Lufthansa agreed that all aircraft with 70 seats or more will only be flown by Lufthansa pilots and under Lufthansa conditions. This was once again confirmed in negotiations in 2004. For several years now, Lufthansa is evading this contract through outsourcing and the acquisition of foreign subsidiaries. In recent months, this became extremely obvious through the creation of LUFTHANSA-ITALIA as well as the creation of the cargo joint-ventures AEROLOGIC and JADE. All three companies are run without Lufthansa pilots.

Additionally, instead of creating a sustainable growth for the Lufthansa brand-name, the size of the Lufthansa Group has been increased through the acquisition of less stable airlines (e.g. Brussels Airlines, Austrian, and British Midland). The results are an increase in the financial burden, a reduced investors' rating and higher interest rates. In the meantime, the Lufthansa premium product becomes less and less well defined for our valued customers.

Despite the global economic downturn, it is expected that Lufthansa will have a positive result in 2009. Possible losses would be the result of the acquisition of foreign companies.

Due to the very flexible payment system, management was able to save 12% of pilots costs in 2009 alone. Therefore, pilots are demanding that any further cost reduction on their part will only happen under the condition that German jobs will not be moved abroad.

Lufthansa is not accepting this condition.

We are on strike because we do not want the profits generated through our work and our contributions to weather the crisis to be used to destroy our jobs in the future.

WIR WOLLEN
DEUTSCHE
ARBEITSPLÄTZE
SICHERN

